

Andreas Treichler

Arbeitsmigration und Gewerkschaften

Das Problem sozialer Ungleichheit im internationalen Maßstab
und die Rolle der Gewerkschaften bei der Regulation transnationaler
Migrationen, untersucht am Beispiel Deutschlands und der
Arbeitsmigrationen aus der Türkei und Polen

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Einleitung	
1. Forschungsleitende Fragestellung.....	5
2. Bericht über den Forschungsstand zur Fragestellung und Einordnung in die allgemeinere Theoriediskussion.....	6
3. Vorgehensweise, methodische Anlage und begrifflich-kategoriale Einführungen.....	14
B. Arbeitsmigration und die Hintergründe in drei Ländern	
4. Zur Entwicklung des bundesdeutschen Arbeitsmarktes und der Beschäftigung transnationaler Migranten	23
4.1 Charakteristika der nationalen Arbeitsmarktentwicklung.....	24
4.2. Arbeitsmarkt und die Beschäftigung von Arbeitnehmern ausländischer Nationalität.....	31
4.2.1. Beschäftigung.....	32
4.2.2. Ausländische Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und Branchen.....	34
4.2.2.1. Die Konzentration nach Wirtschaftssektoren.....	35
4.2.2.2. Branchenspezifische Verteilung.....	36
4.2.3. Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe.....	42
4.2.4. Illegale Beschäftigung.....	46
5. Hintergründe der Migrationen aus der Türkei und Polen in die Bundesrepublik Deutschland.....	50
5.1. Sozialökonomische Bedingungen und Interessenlagen in den Herkunftsländern.....	50
5.1.1. Türkei	
5.1.1.1. Bevölkerungsentwicklung und demographischer Aufbau.....	50
5.1.1.2. Entwicklung der Erwerbsbevölkerung und –tätigkeit.....	53
5.1.1.3. Herkunftsregionen und Typik der Arbeitsemigranten.....	56
5.1.1.4. Staatliche Politik und Emigration.....	58

5.1.2.	Polen	
5.1.2.1.	Bevölkerungsentwicklung und demographischer Aufbau.....	63
5.1.2.2.	Entwicklung der Erwerbsbevölkerung und –tätigkeit.....	65
5.1.2.3.	Herkunftsregionen und Typik transnationaler Migranten.....	68
5.1.2.4.	Staatliche Politik und transnationale Migration.....	71
5.2.	Internationale politische Rahmenbedingungen.....	76
5.2.1.	Westeuropäische Integration und die Türkei.....	77
5.2.2.	Das Verhältnis zwischen Polen und der BRD/ Westeuropa.....	81
5.3.	Sozioökonomisches Gefälle zwischen den Ländern Polen, Türkei und Bundesrepublik Deutschland.....	85
5.4.	Sozioökonomische Bedingungen und Interessenlagen in der Bundesrepublik Deutschland.....	92
5.4.1.	Bevölkerungsentwicklung und demographischer Aufbau.....	93
5.4.2.	Makroökonomische und politische Funktionen, die transnationalen Migrationen im Rahmen staatlicher Politik zugewiesen werden.....	96
5.4.2.1.	Arbeitsimmigration aus der Türkei: Motive, Funktionen und ihr Verlauf; unter Berücksichtigung der Anwerbung italienischer Arbeitskräfte.....	98
5.4.2.1.1.	Staatliche Motive und Strategien.....	98
5.4.2.1.2.	Zugewiesene Funktionen und ihr Wandel.....	101
5.4.2.2.	Arbeitsmigration aus Polen: Motive, Funktionen und Verlauf.....	108
5.4.2.2.1.	Staatliche Motive und Strategien.....	109
5.4.2.2.2.	Form, Umfang und regulative Probleme der Beschäftigung von Werkvertrags- und Saisonarbeitnehmern.....	113
5.4.2.3.	Aussiedler und politische Flüchtlinge aus Polen und der Türkei im Lichte staatlicher Migrationspolitik.....	122
5.4.2.3.1.	Aussiedler aus Polen.....	122
5.4.2.3.2.	Politische Flüchtlinge aus Polen und der Türkei.....	128
C.	Die Bedeutung gewerkschaftlicher Migrationspolitik	
6.	Die Rolle der bundesdeutschen Gewerkschaften im einzelstaatlichen Versuch der Regulierung der Migrationen unter Berücksichtigung der türkischen und polnischen Gewerkschaftspolitik.....	142

6.1.	Exkurs: Die Anwerbung italienischer und türkischer Arbeitskräfte für den bundesdeutschen Arbeitsmarkt 1955 – 1973.....	143
6.1.1.	Die Anbahnung der Anwerbung italienischer Arbeitskräfte.....	144
6.1.2.	Der Abschluß des deutsch-italienischen Anwerbeabkommens.....	148
6.1.3.	Strategien und Konzepte der Gewerkschaften gegenüber der italienischen Migration.....	150
6.1.4.	Türkische Arbeitsmigranten und gewerkschaftliche Politik.....	153
6.1.4.1.	Die Rolle der türkischen Gewerkschaften.....	154
6.1.4.2.	Die Rolle des DGB.....	163
6.2.	Einwanderung aus der Türkei und die Restriktionen bundesdeutscher Migrationspolitik: Gewerkschaftliche Stellungnahmen 1973 – 1994.....	170
6.2.1.	Entstehung und Durchsetzung des Anwerbestopps.....	172
6.2.2.	Die Haltung der Gewerkschaften zur Personenfreizügigkeit.....	176
6.2.2.1.	Das Problem der Freizügigkeit türkischer Arbeitnehmer und ihrer Familien.....	179
6.2.2.1.1.	Familiennachzug.....	181
6.2.2.1.2.	Freizügigkeit für türkische Staatsbürger und Europäische Integration.....	185
6.2.2.2.	Personenfreizügigkeit und Asylrechtsgewährung.....	192
6.3.	Die Stellung der Gewerkschaften zu transnationalen Arbeitsmigrationen aus Polen in die Bundesrepublik Deutschland unter veränderten ökonomischen und politischen Bedingungen 1988 – 1994.....	202
6.3.1.	Branchen- und tätigkeitsspezifische Problemwahrnehmung und -artikulation der Beschäftigungsverhältnisse von Arbeitsmigranten aus Polen (ohne Baugewerbe).....	204
6.3.2.	Das bundesdeutsche Baugewerbe als internationalisiertes Arbeitsmarktsegment.....	207
6.3.2.1.	Politische Konflikte und regulative Probleme des Bausektors; das Beispiel der kurzzeitgebundenen Beschäftigung polnischer Werkvertragsarbeitnehmer.....	208
6.3.2.1.1.	Problemwahrnehmung, Positionen und Strategien der IG Bau Steine Erden.....	209
6.3.2.1.1.1.	Scheitern des branchenspezifischen Arbeitsmarkt- Protektionismus.....	211
6.3.2.1.1.2.	Zur Wettbewerbssituation polnischer Dienstleisterfirmen und WVAN im bundesdeutschen Baugewerbe.....	213

6.3.2.1.1.3.	Ablehnung der zwischenstaatlichen Abkommen und die Suche nach nationalen Bündnispartnern.....	215
6.3.2.1.1.4.	Repressive Arbeitsmarktkontrolle, Ausländerfeindlichkeit und die Durchsetzung betriebswirtschaftlicher Rationalität.....	222
6.3.2.1.2.	Zur deutsch-polnischen Gewerkschaftskooperation als Ansatz internationaler Migrationspolitik.....	235
7.	Zusammenfassung und Ergebnis.....	241
	Abkürzungsverzeichnis.....	258
	Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder.....	260
	Anlage.....	263
	Literaturverzeichnis.....	274